

Buch: Imri Kahn, Lior Shamriz
Kamera, Montage und Regie: Lior Shamriz
mit: Chloe Griffin, Tal Meiri, Joshua Bogle

93 Minuten. Deutschland / Israel 2009
www.SaturnReturnsFilm.com | contact@saturnreturnsfilm.com

Die folgenden Bilder stehen in hoher Auflösung
im Pressebereich zum Download:



Pressebereich: www.saturnreturnsfilm.com/press/

Produktion: Jehuti Motion Pictures
Kottbusser Damm 67 10967 Berlin
+493055951831 contact@jehuti.com www.jehuti.com



SATURN RETURNS

“ES GIBT KEINE VERSCHIEDENEN KULTUREN, NUR VERSCHIEDENE KLASSEN”

PRODUKTION

Der Film wurde in Israel und in Berlin gedreht, mit professionellen und nicht-professionellen Schauspielern und einem Budget von etwa 2000€. Beim Dreh führte der Regisseur selbst die Kamera (auch den Filmschnitt übernahm er selbst), und lediglich eine weitere Person komplettierte die Crew – meistens der Ko-Autor Imri Kahn. In allen öffentlichen Drehorten wie etwa Straßen, Museen, Geschäften, Bars, wurde stets so gedreht, wie die Orte vorgefunden wurden – ohne Eingriffe, ohne Komparsen.

Eines der Ziele des Films war es, eine modulierende Filmsprache zu finden, die dem Bewusstseinszustand der Charaktere entspricht. Die Produktionsweise passte sich jedem Teil des Filmes an: manchmal imitierte sie dokumentarische Ansätze, manchmal schaffte sie einen Rahmen, in dem der geschriebene Dialog innerhalb einer durchgeplanten Einstellung gespielt wurde.

Die Schauspieler selbst wiederum spielten mit den Spannungen zwischen ihrem persönlichen Leben und der Persona ihrer Charaktere, wobei die Grenzen fließend waren. Der Film spielt innerhalb eines sozialen Milieus in Berlin-Kreuzberg, wo Chloe Griffin (Lucy), Joshua Bogle (Derek) und der größte Teil der restlichen Darsteller leben. Die Schauspielerin Tal Meiri (Galia) kam aus Israel nach Berlin, um die Rolle eines gerade eingetroffenen Outsiders zu spielen. "Saturn Returns" baut auf der Überzeugung auf, dass Produktionsweise und formale Sprache eines Films Bewusstseinszustände und Ideologien transportieren, und präsentiert dem Zuschauer auf Basis dessen und durch die Beziehung von Galia und Lucy eine Kollision verschiedener Interpretationen der Wirklichkeit.

STORY

Lucy, eine privilegierte Nordamerikanerin, lebt ihren Postpunk-Hedonismus im Berlin der Gegenwart und zieht mit ihrem besten Freund Derek um die Häuser. Gemeinsam machen sie die Straßen zu einem Spielplatz, einer Bühne, einer nie enden wollenden Party. In dieses Leben dringt die junge Israelin Galia ein. Sie trägt das Versprechen einer besseren, reineren Lebensart.

"Saturn Returns" beginnt als eine Hommage an den Punk Underground-Film, wird dann jedoch – so wie sich der Bewusstseinszustand von Galia und Lucy ändert – zum Melodrama. Der Blick von Lucy auf Galias Leben und Kultur, und umgekehrt, wird zur Untersuchung hohler Fassaden.

Der Film setzt sich aus improvisierten Dialogen sowie aus komplett geschriebenen zusammen und folgt darin den Erfordernissen jeder einzelnen Szene.





TAL MEIRI

CAST

CHLOE GRIFFIN (Lucy)
geb. 1978
Filmemacherin, Berlin

TAL MEIRI (Galia)
geb. 1978
Schauspielerin, Tel Aviv

JOSHUA BOGLE (Derek)
geb. 1985
Künstler, Berlin

UND

JULIEN BINET
MARTIN DECKERT
HEINZ EMIGHOLZ
RENE SCHOENENBERGER
JOSHEPH SHAMRIZ
SEBASTIAN BODIRSKY
MOTI BRECHER
AYELET ALBENDA
URI EILAM
ROI KOVALIO
UND ANDEREN

IMRI KAHN (Co-Autor)
geb. 1983
Künstler, Berlin



CHLOE GRIFFIN, JOSHUA BOGLE

ANMERKUNGEN DES REGISSEURS

Eines der wichtigsten Anliegen, die mich zu "Saturn Returns" gebracht haben, war die Untersuchung zeitgenössischen Multikulturalismus' in einer mitteleuropäischen Stadt. Ich wollte die Beziehungen zwischen den im Film portraitierten Personen benutzen, um die Frage zu stellen: Ist das, was wir als "interkulturell" verstehen, nicht nur ein Mummenschanz für ein längst etabliertes globales System sozialer Klassen? Gibt es nur eine Kultur, ein System, oder gibt es noch wirklich verschiedene Kulturen?

Wenn ein solches zentralisiertes System von Multikulturalismen tatsächlich existiert, würde es natürlich helfen, einen polit-ökonomischen Status quo im Mantel des Multikulturalismus aufrecht zu erhalten. Doch auch andere Gruppen oder Individuen, die wir im ersten Moment für Opfer dieses Systems halten würden, können es benutzen, als nützliches Werkzeug.

Immigranten beispielsweise, die traditionelle Werte und reaktionäre Ideale bedienen, um sich besser in ihre neue Umgebung zu assimilieren, oder um sich von den Regeln eines Systems zu befreien, das nicht um ihr Wohlergehen bemüht ist.

Berlin als Hauptschauplatz dieser Geschichte bringt seine eigene unruhige Geschichte mit ein, einerseits als Brutstätte einer der größten "kulturell" motivierten Verbrechen der Menschheitsgeschichte, andererseits als Stadt der koexistierenden politischen und ökonomischen Systeme.

Diese Geschichten, dysfunktionale Schatten von Wertesystemen, sind die zerbrochenen Werkzeuge der verstreuten Menschen, die ihre selbsternannte Persona verloren haben. Diese Menschen sind es, die dieser Film portraitiert.

(Lior Shamriz)

BIO/FILMOGRAPHY

Lior Shamriz wurde 1978 in Ashkelon (Israel) geboren, und zog im Alter von 18 nach Tel Aviv. Dort begann er, Filme und Musik zu machen und sich in kollektiven Kunstprojekten zu beteiligen. Er studierte von 2002-4 an der Jerusalem Film School und 2006-9 Experimentelle Medien am Institut für zeitbasierte Medien, UdK Berlin. Während dieser Zeit schuf er etwa 20 Filme verschiedener Länge und Formate. Sein mittellanger Spielfilm "Japan Japan" (2006/7), unabhängig und mit einem Mikro-Budget produziert, war auf Dutzenden internationaler Filmfestivals zu sehen, darunter die Filmfestivals von Locarno und Sarajevo und das MoMa' New Directors/NewFilms. Zeitgleich mit seinen Spielfilmen realisiert er auch kürzere experimentellere Filmprojekte und Musik.

- **The Magic Desk** 10 Minuten, Deutschland 2008
- **Japan Japan** 65 Minuten, Israel 2007
- **Before The Flowers Of Friendship Faded Friendship Faded** 7 Minuten, Deutschland 2007
- **The Farewell** 40 Minuten, Israel 2006
- **Ho! Terrible Exteriors** 28 Minuten, Israel 2006
- **Return To The Savanna** Eine filmreihe von 6 Kurzfilme, 75 Min., Israel 2005